

Kältester März seit 26 Jahren

Im ganzen Land massiv zu kalt

Donnerstag, 28. März 2013

Am Wochenende geht der kälteste März seit langem zu Ende. In Basel, Bern und Zürich dürfte es der kälteste März seit 1987 werden. Im Vergleich zum Vorjahr war der März 2013 rund 5, im Tessin sogar 6 Grad kälter. Der März war aber nicht nur lausig kalt, sondern meist auch grau in grau. In Basel gab es nur rund die Hälfte des üblichen Sonnenscheins, aber auch im Tessin fehlen im Vergleich zum Vorjahr über 100 Sonnenstunden, notabene in einem einzigen Monat!



Immer wieder gab es im März 2013 kräftigen Flockentanz wie hier in Langenthal *Pietro Fornara*

Das anhaltende Winterwetter wird langsam zum nationalen Ärgernis. Am Sonntag ist Ostern und europaweit werden die Uhren auf Sommerzeit vorgestellt. Bei den herrschenden Wetterbedingungen wohl eher ein schlechter Scherz. Bis jetzt war der Monat März im ganzen Land 2 bis 2,5 Grad zu kalt. In Zürich, Basel und Bern dürfte es der kälteste März seit 1987 werden. Selbst im Jahre 2006, als wir einen ähnlich harten Winter

Bericht von Meteo-SRF

und einen schneereichen März erlebten, war es rund ein halbes Grad weniger kalt. Nur in Teilen der Ostschweiz und in Nordbünden lagen damals die Temperaturen tiefer. Ganz speziell war die Kältewelle 2013 in der letzten Märzwoche. Verbreitet gab es in der Ostschweiz Eistage, also Tage mit ganztags negativen Temperaturen. Am Dienstag lag der Tageshöchstwert in St. Gallen bei -3,8 Grad, so etwas gab es in der Gallusstadt in der zweiten Märzhälfte letztmals im Jahre 1962. In Basel-Binningen, notabene nur rund 300 Meter über Meer gelegen, schrammte man am Dienstag mit 0,1 Grad haarscharf an einem Eistag vorbei. Auch das gab es seit mehr als 50 Jahren zu dieser Jahreszeit nie mehr.



Das lange Winterwetter machte auch für die Hirsche die Nahrungssuche schwierig *Franziska Lindegger*



Auf dem Pizol sind die Bedingungen immer noch wie im Hochwinter und am 27. März zeigte sich sogar die Sonne *Andrea Scotece*

Zu allem Elend auch noch grau!

Grimmige Kälte ist das Eine, permanentes Grau das Andere, die Kombination von beidem schlägt auf das Gemüt! In Basel gab es bis jetzt nicht einmal die Hälfte der im März üblichen Sonnenstunden, aber auch in der übrigen Schweiz machte sich die Sonne rar. Sehr speziell im März: Es gab kein Entrinnen! Auch in der Höhe war es grau, und selbst in der Sonnenstube der Schweiz machte sich die Sonne rar. Am Lago Maggiore fehlen rund 40 Stunden Sonnenschein, im Vergleich zum langjährigen Mittel.



Immer wieder gab es im März 2013 kräftigen Flockentanz wie hier in Langenthal *Pietro Fornara*

Bis jetzt deutlich zu trocken

Eher überraschend: Praktisch landesweit war der März zu trocken. Im Rhonetal und in der Bündner Herrschaft fielen bis jetzt nur rund 10 Millimeter Niederschlag, das entspricht bis jetzt nur 20 bis 30 Prozent der sonst üblichen März-Niederschlagsmenge. Eher ärgerlich: Die Ostertage könnten das Niederschlagsdefizit noch deutlich reduzieren. Es scheint über die Festtage wechselhaft und zeitweise auch nass weiter zu gehen.

Es gab auch warme Tage

Kaum zu glauben: Es gab im März 2013 aber auch ein paar warme Tage. Am 7. März zeigte das Thermometer im Mittelland verbreitet 14 Grad, am 8. März ging es in den Föhntälern bis auf 19 Grad hinauf. Die 20 Gradmarke wurde nördlich der Alpen aber im Jahre 2013 noch nicht erreicht. Letztmals gab es im Norden 20 Grad an – Heiligabend 2012!

(FB)